

# [Bildteil]

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Beiheft zum Bündner Monatsblatt**

Band (Jahr): **2 (1992)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1



2

Modernus Abbatia Churwaldensis in  
sub admodum R. P. Afrido



Rhæta versus meridiem Prospectus  
Wellin p. l. administratore 1795.



Die Kirche. 27 Der Chor südlich der Salotten zum Gottesdienst gemeindl. 28 Der Saalhof südlich des Peterswien zu gehört. 29 Die Miltzspitalkoch für die Salotten 30 Das verdeckt zum Eingang in die Siedl  
Die Umgehung von Kloster in die Kirche 31 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 32 Einiges vom Chorhof. 33 Die Siedl über die Hofhof. 34 Das neue Siedl im den Hofhofen abgeben. 35 Begräbnis der  
Salotten 36 Die neuen Hofhofen mit Kloster 37 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 38 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 39 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 40 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 41 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 42 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 43 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 44 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 45 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 46 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 47 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 48 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 49 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 50 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 51 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 52 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 53 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 54 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 55 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 56 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 57 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 58 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 59 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 60 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 61 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 62 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 63 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 64 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 65 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 66 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 67 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 68 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 69 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 70 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 71 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 72 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 73 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 74 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 75 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 76 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 77 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 78 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 79 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 80 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 81 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 82 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 83 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 84 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 85 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 86 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 87 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 88 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 89 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 90 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 91 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 92 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 93 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 94 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 95 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 96 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 97 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 98 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 99 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben. 100 Die neue Kerkbauarbeiten ohne der Chorhof abgeben.

3



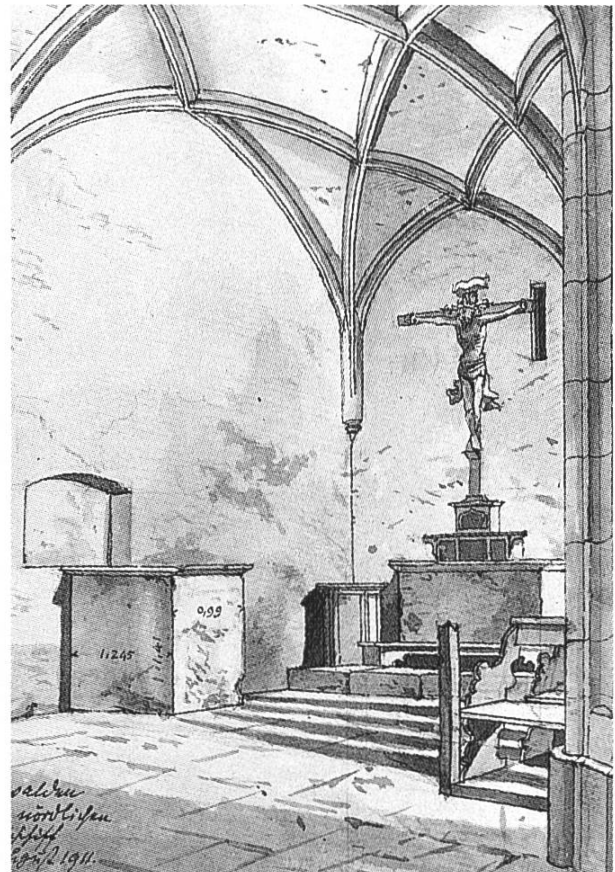
4



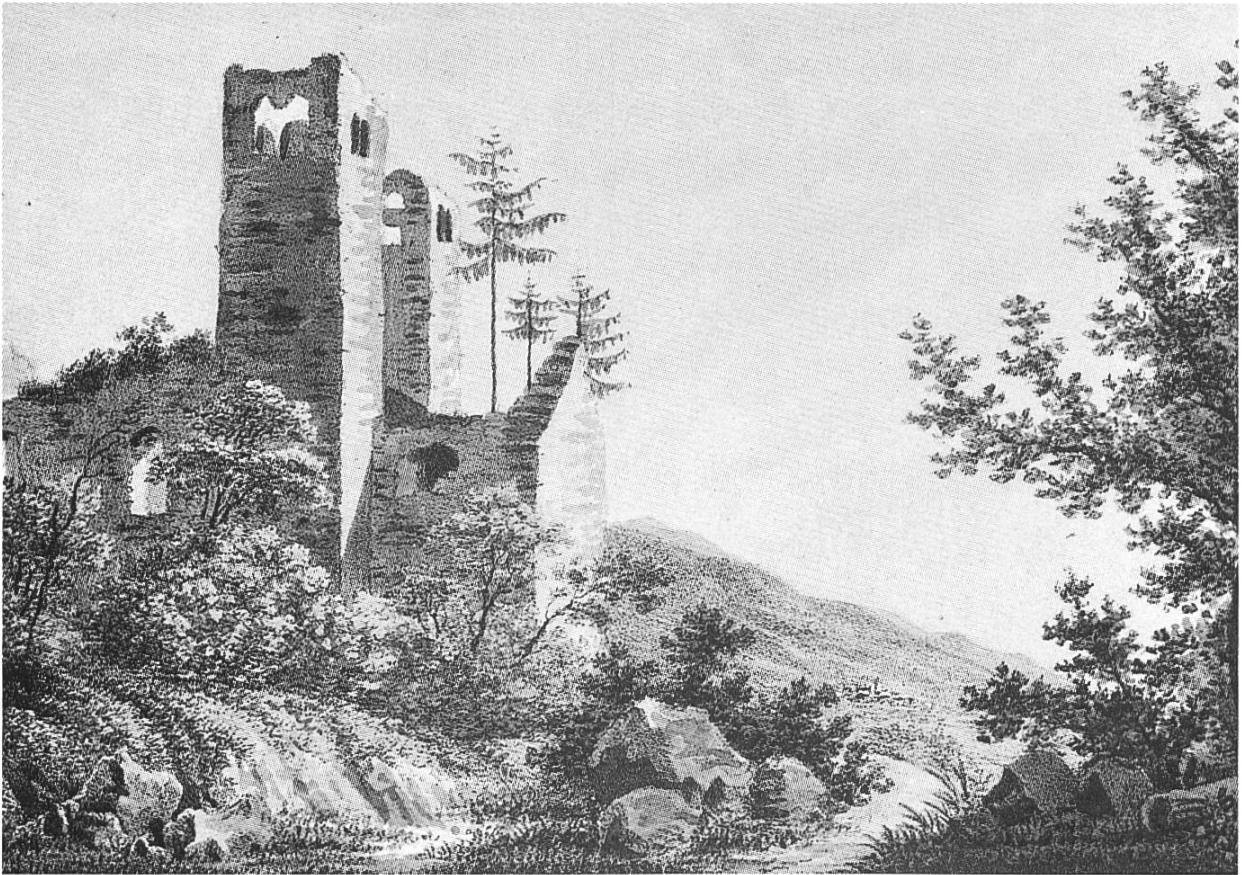
5



6



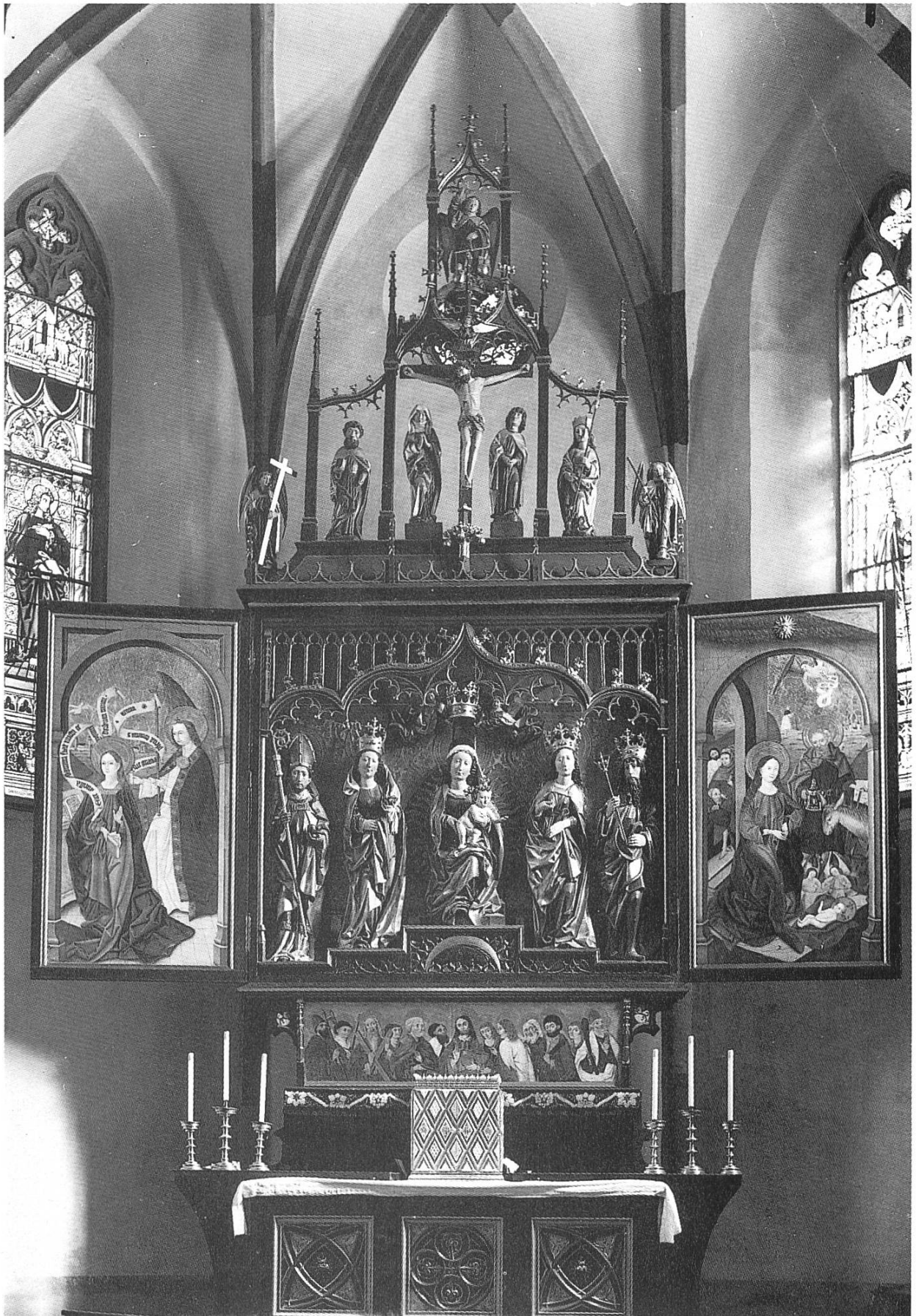
7



8

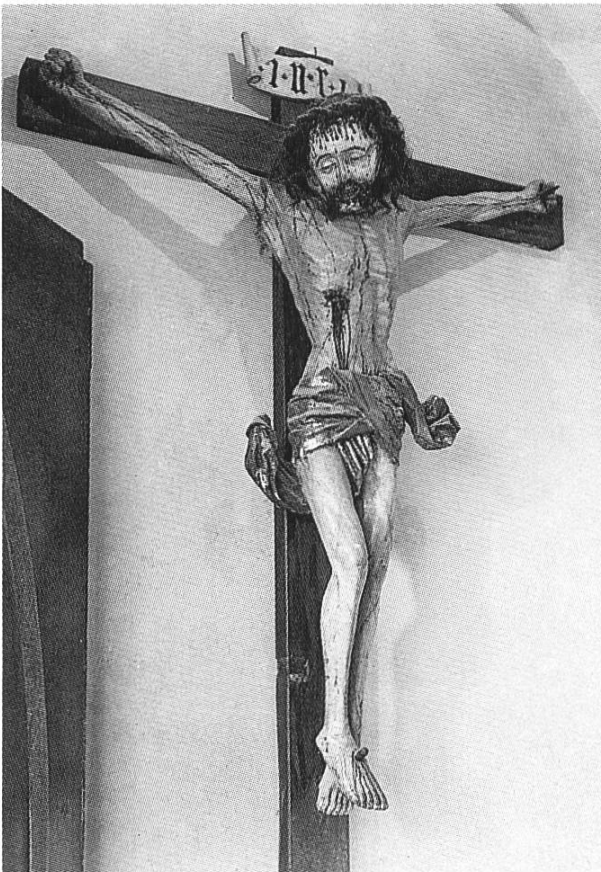


9





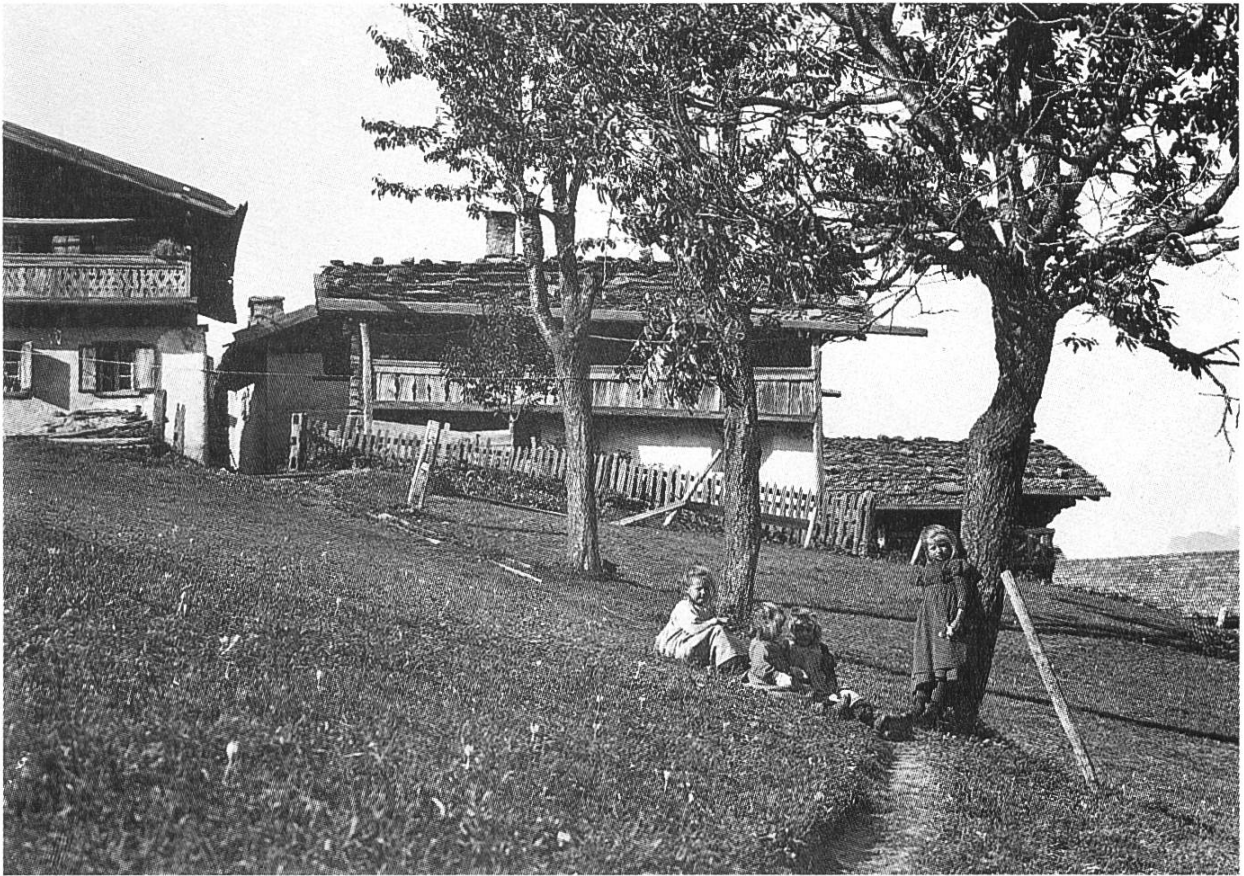
11



12



13



14

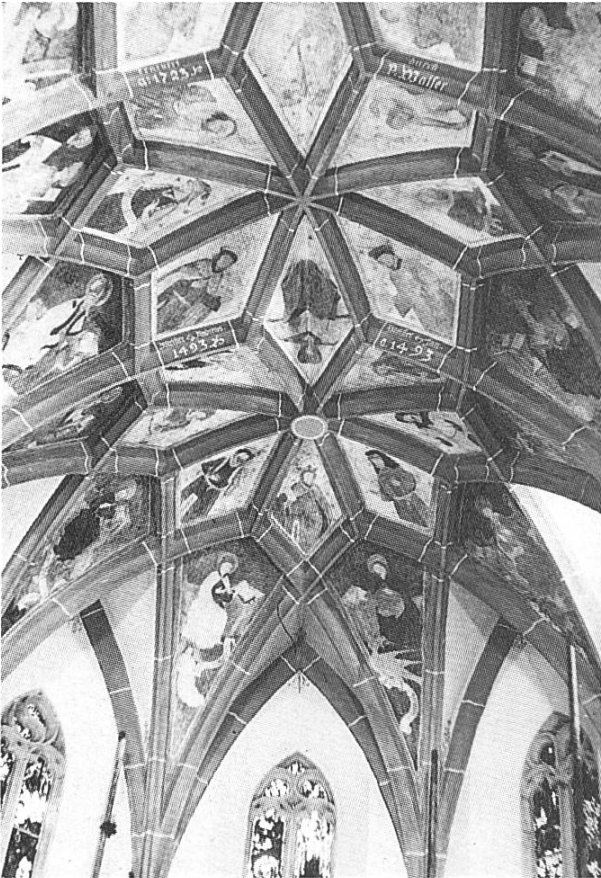


15

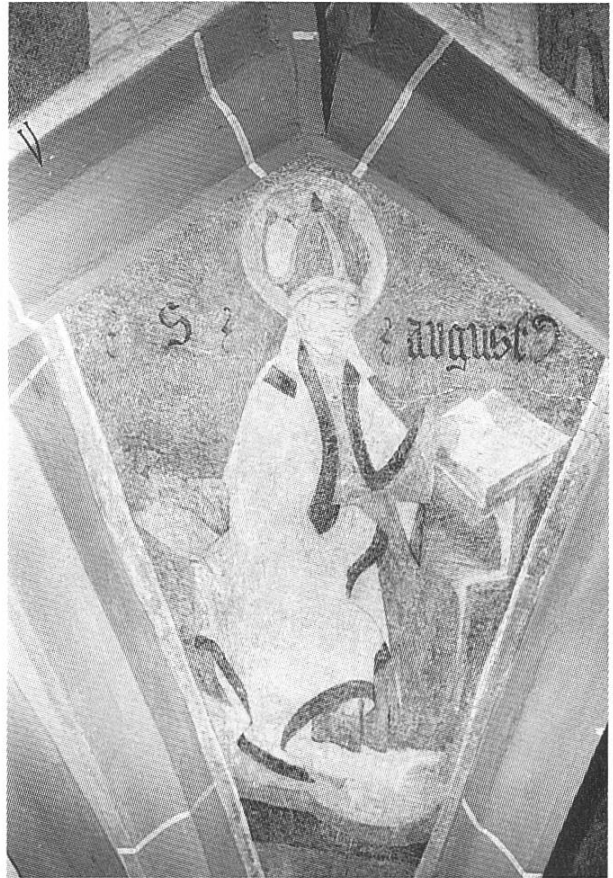




16



17



18



19



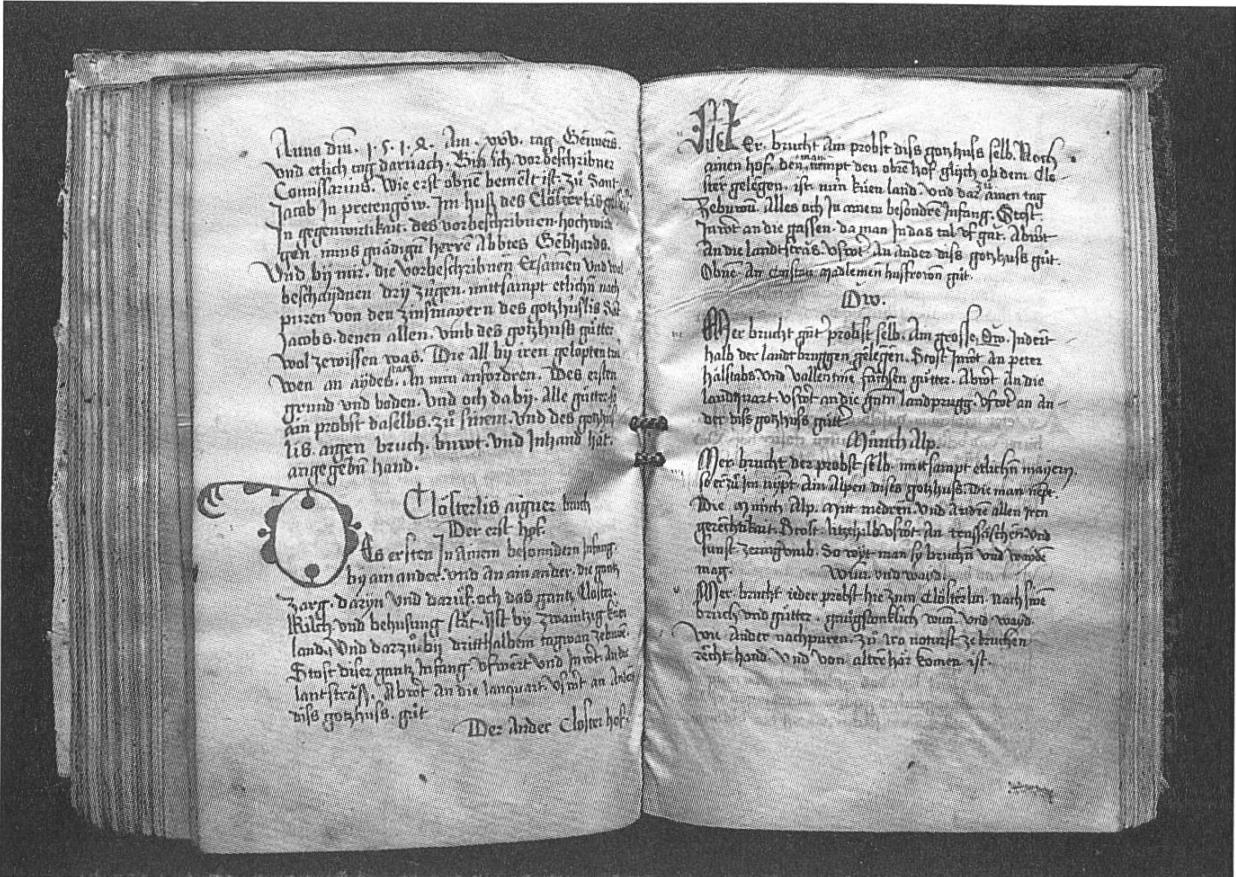
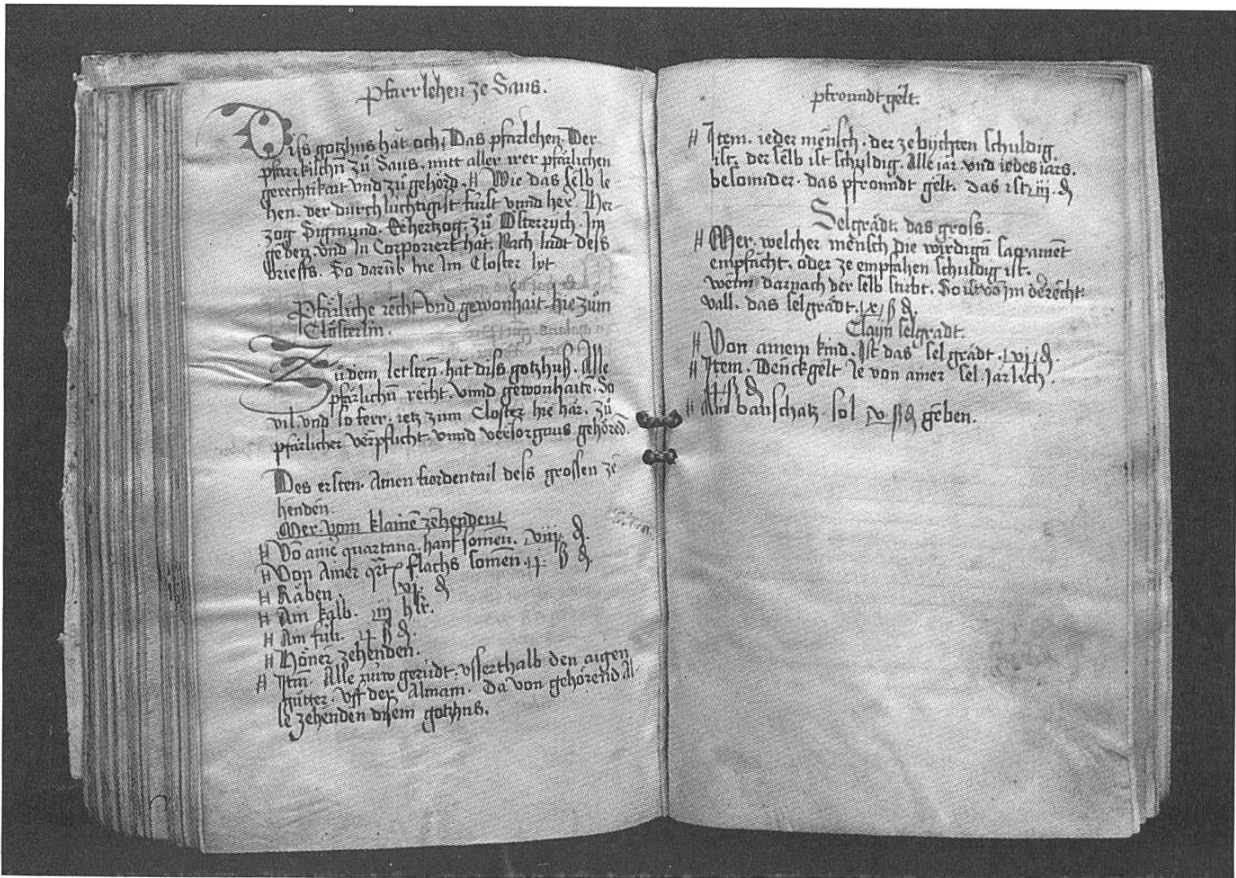
20

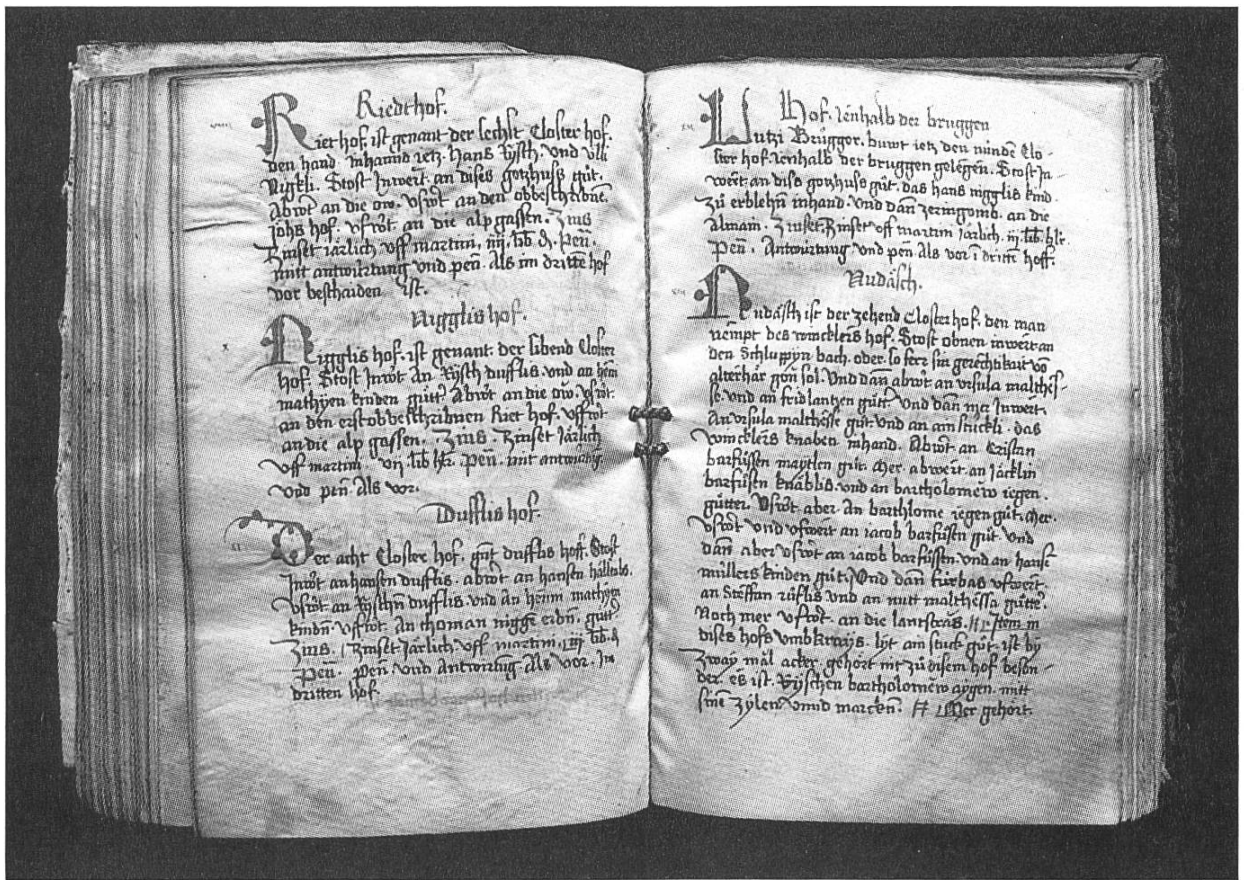


21

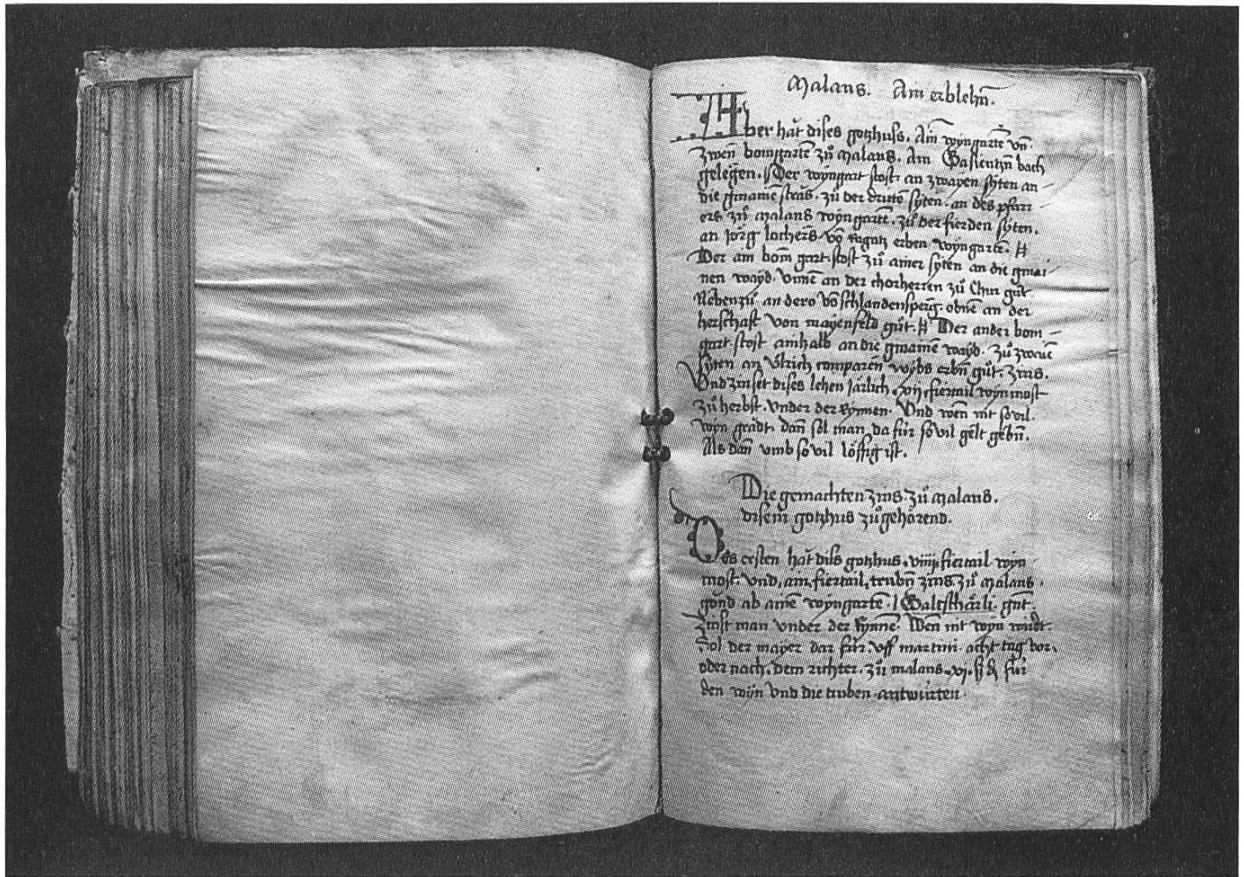


22

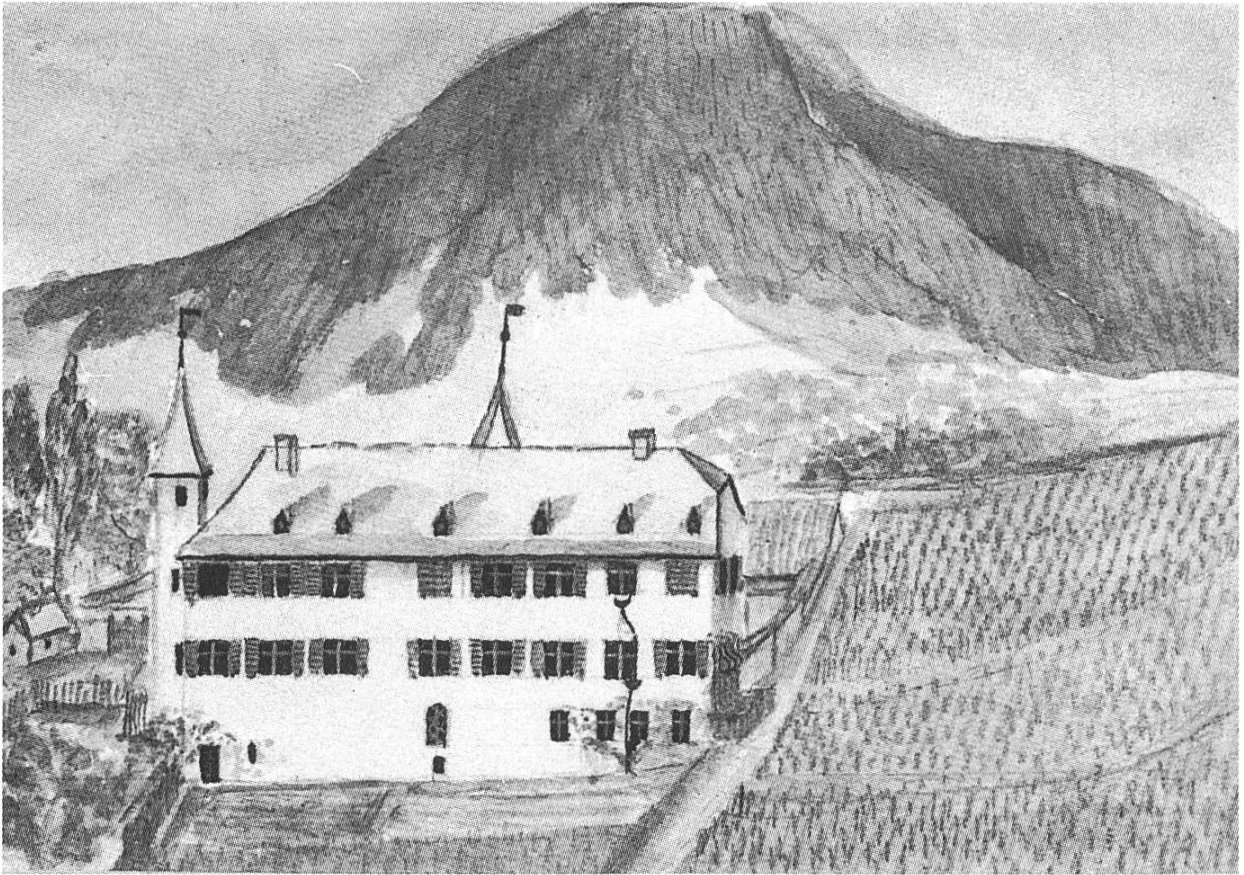




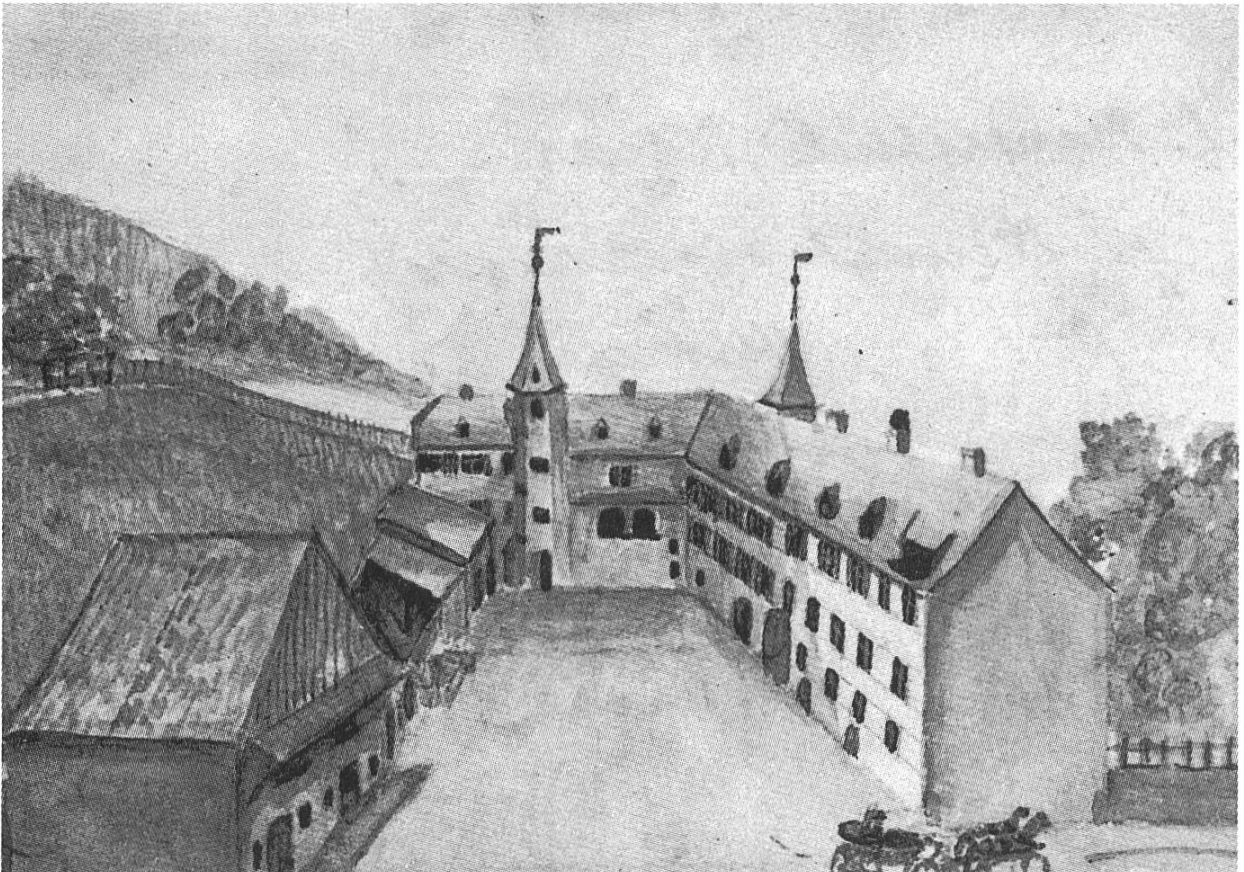
25



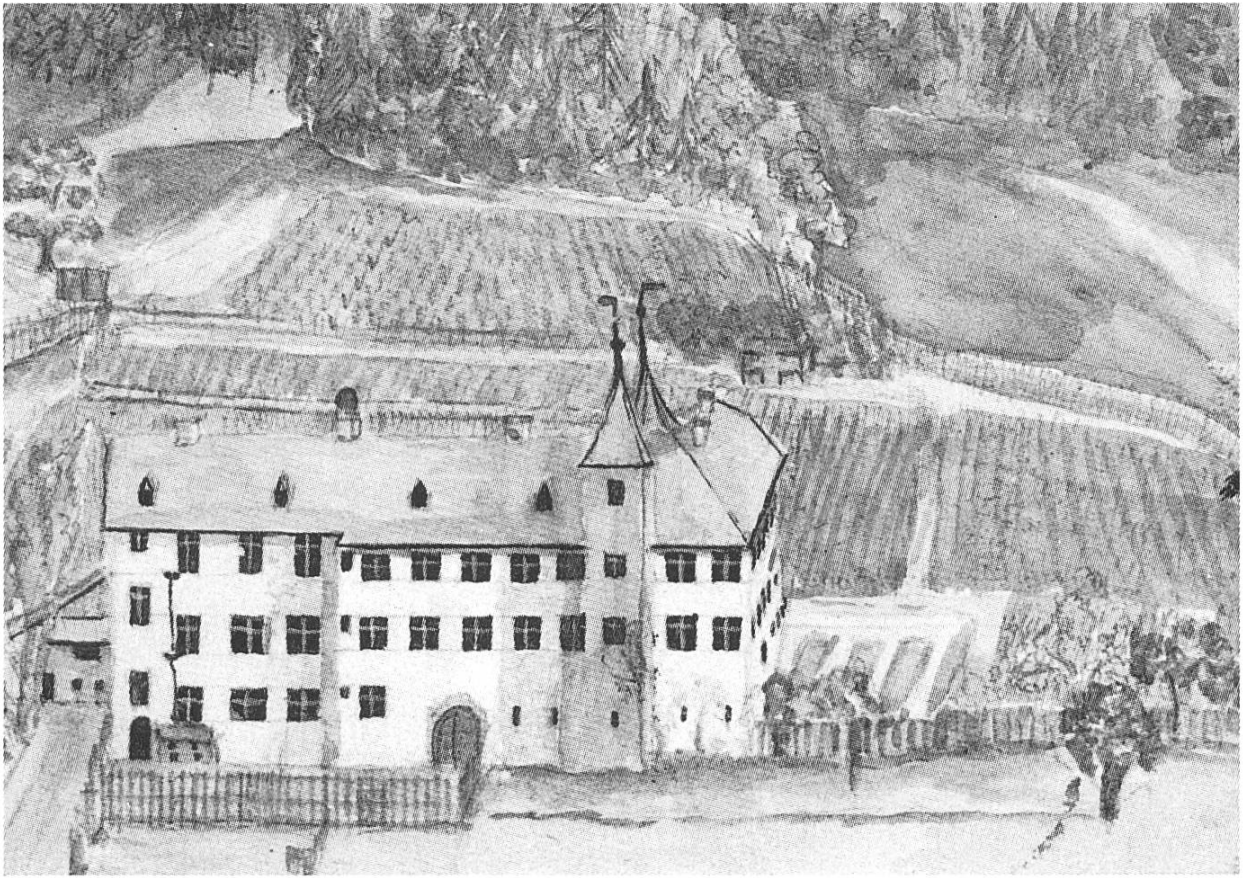
26



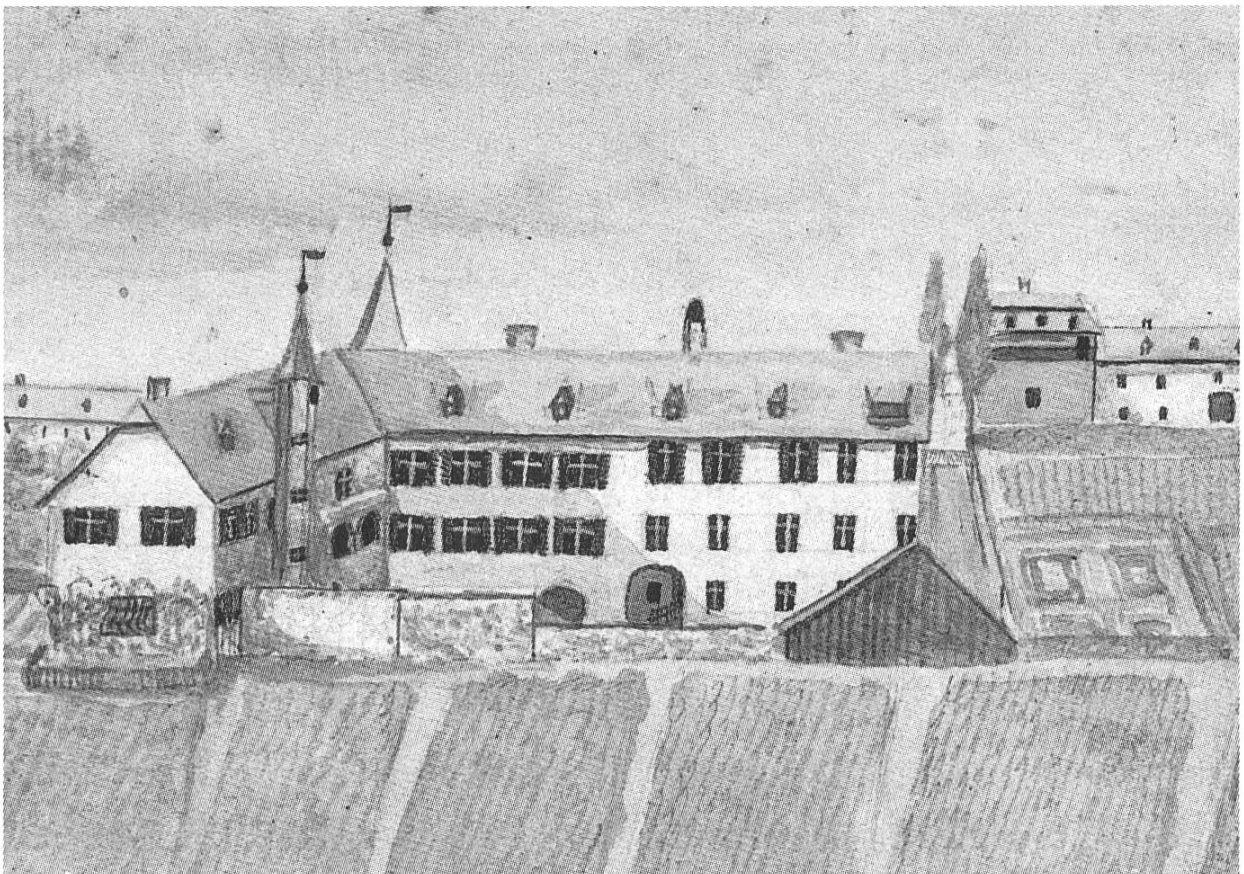
27



28



29



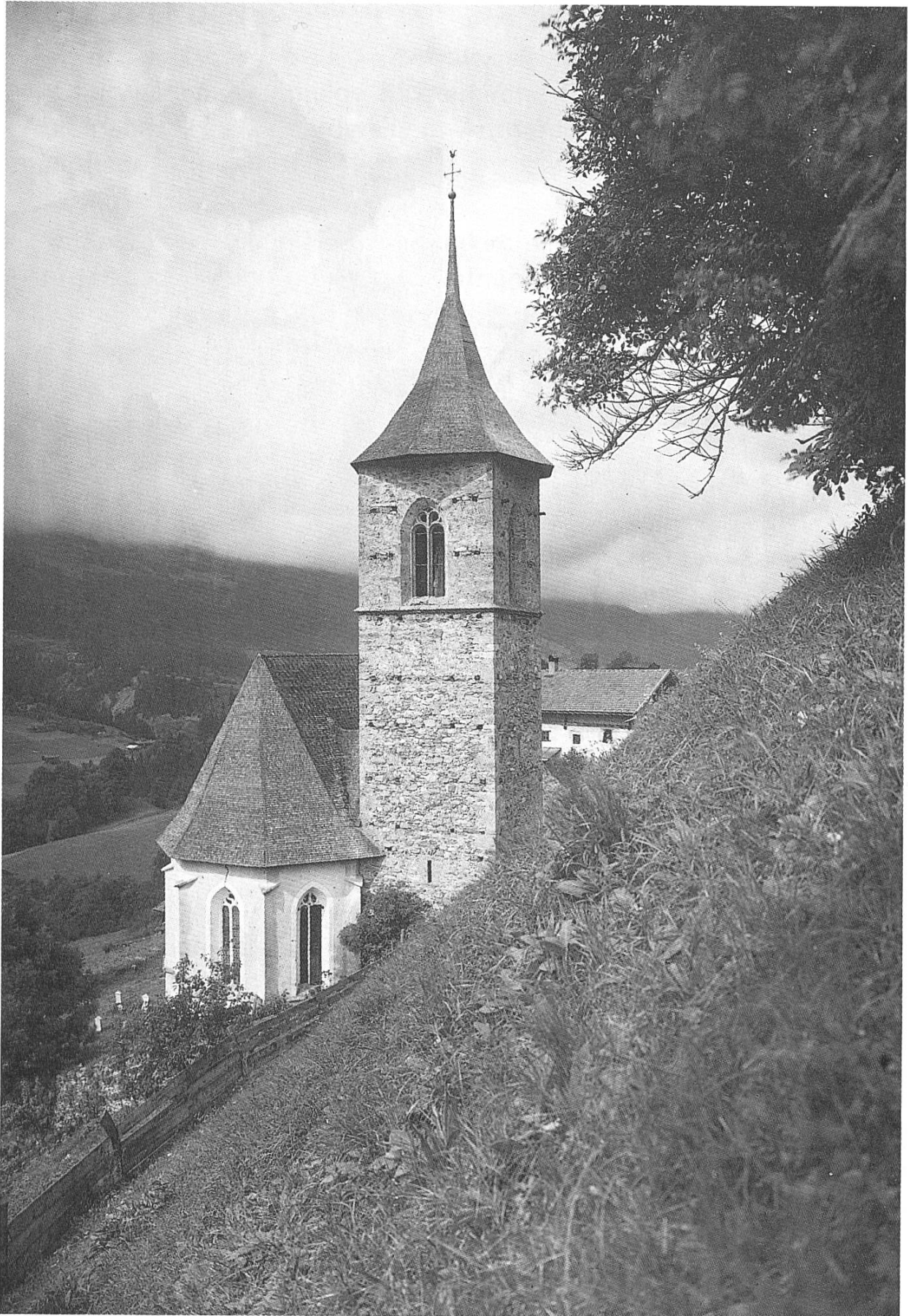
30



31



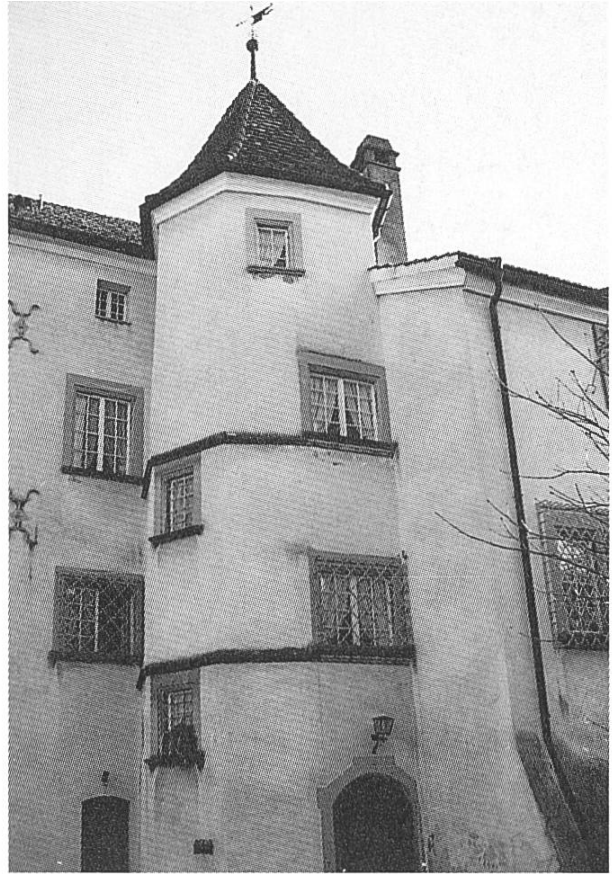
32







34



35



36

## BILDLEGENDEN

1 Churwalden. ehemalige Klosterkirche St. Maria und Michael mit Abteigebäude von Nordwesten. Aufnahme Salzborn, 1942. Denkmalpflege Graubünden.

2 Churwalden, ehemalige Klosterkirche St. Maria und Michael mit Abteigebäude von Südwesten. Aufnahme Salzborn, 1942. Denkmalpflege Graubünden.

3 Churwalden, Klosteranlage (Kirche, Abteigebäude, Ruinen der alten Kirche St. Maria und Nikolaus und der Kapelle St. Wolfgang; vgl. Anm. 81). Ölbild 1795. (Original im kath. Pfarramt Roggenburg, Bayern). Denkmalpflege Graubünden.

4 Churwalden, Klosteranlage. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

5 Churwalden, Ruinen des Kreuzgangs südlich der Klosterkirche. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 7. Juli 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

6 Churwalden, Abteigebäude. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 7. Juli 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

7 Churwalden, ehemalige Klosterkirche. Altar im Seitenschiff mit Kruzifix (vgl. Abb. 12). Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

8 Churwalden, Ruine der alten Marienkirche des Frauenkonvents. Aquarell von Heinrich Keller, um 1820 (Original im Schloss Salenegg Maienfeld; als kolorierte Lithographie in: Fünfzig Ansichten der Schweiz, hg. von Heinrich Keller, Zürich 1821). Denkmalpflege Graubünden.

9 Churwalden, Haus Tanzplatz. Errichtet in den Ruinen der alten Marienkirche des Frauenkonvents (vgl. Abb. 8). Aufnahme 1977. Denkmalpflege Graubünden.

10 Churwalden, spätgotischer Hochaltar (1477; vgl. Anm. 141) in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

11 Churwalden, Messkelche in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

12 Churwalden, spätgotischer Kruzifix in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

13 Churwalden, Porträt des Abts Ludwig von Lindau (1461–88; vgl. Anm. 200), Ölbild im ehemaligen Kloster. Denkmalpflege Graubünden.

14 Churwalden, Pradaschier. Hof des Klosters, walserisch geprägter Weiler. Aufnahme Meisser, 1895. Denkmalpflege Graubünden.

15 Klosters, Kirche St. Jakob (Turm aus der Frühzeit der Propstei). Aufnahme Meisser, 1911. Denkmalpflege Graubünden.

16 Klosters, Kirchplatz mit Kirche und Haus Jeuch (1680), dahinter der «Tempelgaden» (diente 1621–34 statt der kriegszerstörten Kirche zur Abhaltung des Gottesdienstes). Aufnahme 1905.

17 Klosters, Chor der Kirche St. Jakob. Spätgotisches Rippengewölbe, datiert 1493, mit Freskenmalerei (vgl. Anm. 143). Beim Baumeister handelt es sich wohl um den bekannten Steinmetz-Architekten Andreas Bühler (Zuschreibung nach Inschrift im Gewölbe unsicher). Aufnahme P. Boissonas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

18 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbemalerei im Chor, um 1493. Kirchenvater Augustinus. Aufnahme P. Boissonas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

19 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Apostel Paulus und Petrus.

Aufnahme P. Boissonnas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

20 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Kirchenvater Ambrosius.

Aufnahme P. Boissonnas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

21 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Moses. Aufnahme P. Boissonnas, Zürich/Denkmalpflege Graubünden.

22 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Prophet Jeremias. Aufnahme P. Boissonnas, Zürich/Denkmalpflege Graubünden.

23 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Pfarrlehen zu Saas und pfarreiliche Rechte in Klosters (Zehnten, Taxen; fol. 73v., 74r.) BAC.

24 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Vom Kloster selber genutzte Höfe, Güter, Alpen (fol. 53v., 54r.) BAC.

25 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Fünf Klosterhöfe (aus dem Verband der zwölf; fol. 55v., 56r.) BAC.

26 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Erblehen und Zinsgüter in Malans (fol. 72r.) BAC.

27 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Westen, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

28 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Osten vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

29 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Norden, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

30 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Süden, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

31 Paspels, Kapelle St. Lorenz. Als Pfarrkirche in Churwaldner Besitz seit 1237, im späten 15. Jh. zur Kapelle herabgesunken (vgl. Anm. 71). Denkmalpflege Graubünden.

32 Dusch (Gem. Paspels), Detail aus den frühgotischen Fresken (Magdalenenlegende) in der Kapelle St. Maria Magdalena. Churwaldner Besitz ist in Tusch seit 1222 urkundlich nachgewiesen, die Kapelle als solche aber erst seit 1508. Der als Stifter stilisierte kniende Mönch ist durch seine weisse Kutte als Braemonstratenser kenntlich gemacht. Vermullich handelt es sich um den damaligen Churwaldner Abt. Denkmalpflege Graubünden.

33 Luzein, evang. Kirche. Als Kapelle in Churwaldner Besitz nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 132). Aufnahme Meisser, 1910. Denkmalpflege Graubünden.

34 Maienfeld, Haus Enderlin v. Montzwick im «vorderen Winkel». Ehemaliger Churwaldner Klosterhof, nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 120). Denkmalpflege Graubünden.

35 Maienfeld, Haus Enderlln v. Montzwick im «vorderen Winkel». Ehemaliger Churwaldner Klosterhof, nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 120).

36 Altstadt/Feldkirch, Kapelle St. Petronilla (nachmals St. Martin). Gehörte zum Churwaldner Meierhof in Altstadt (seit 1222; vgl. Anm. 117). Oc F. Schatzmannl Stadtarchiv Feldkirch (Vorarlberg).